

Esperanto als Muttersprache

Die Unesco hat den 21. Februar zum Welttag der Muttersprache ausgerufen. Eine der Muttersprachen ist die internationale Sprache Esperanto - auch wenn dies nur wenig bekannt ist. Dem Linguisten Harald Haarmann zufolge gibt es mittlerweile weltweit einige tausend Esperanto-Muttersprachler. Sie wachsen in der Regel mit noch einer zweiten Sprache auf. In Berlin gibt es z.B. derzeit sieben Kinder und Jugendliche mit Esperanto als Muttersprache.

Esperanto-Muttersprachler der zweiten und dritten Generation

Es gibt heute bereits Esperanto-Muttersprachler der zweiten und der dritten Generation - also Menschen, bei denen schon ein Elternteil oder einer der Großeltern mit dieser völkerverbindenden Sprache als Muttersprache aufgewachsen ist. In einer westfälischen Familie wird Esperanto schon seit mehr als hundert Jahren gesprochen, in den jüngeren Generationen auch als Muttersprache.

Früherer deutscher Botschafter in Moskau: Mit Esperanto als Muttersprache aufgewachsen

Esperanto als Muttersprache hatte auch Ulrich Brandenburg, früherer deutscher Botschafter in Moskau; seine Eltern sprachen mit ihm und seinen Geschwistern in den ersten Lebensjahren vor allem diese internationale Sprache. Der Investor George Soros und der Nobelpreisträger Daniel Bovet haben Esperanto etwas später als Kinder zuhause gelernt - auch ihre Eltern sprachen Esperanto und hatten oft Besuch anderer Esperantosprecher.

Esperanto: Muttersprache seit 1904

Erste Esperanto-Muttersprachlerin war Emilia Gastón aus Spanien, die am 2. Juni 1904 geboren wurde. In Deutschland war Ino Kolbe, geboren 1914, eine der ersten Esperanto-Muttersprachlerinnen.

Großer Zuwachs seit den achtziger Jahren

In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden im Jahrbuch des Esperanto-Weltbundes etwa hundert Esperanto-Muttersprachler aufgeführt. In den achtziger und neunziger Jahren wurde es in Esperanto-Kreisen mehr und mehr populär, mit den Kindern Esperanto zu sprechen. Dazu trugen zunächst das wachsende Angebot an Esperanto-Veranstaltungen für Jugendliche und später die Familientreffen bei.

Internationale Familien

Esperanto wird nicht nur in Familien weitergegeben, bei denen die Eltern verschiedene Muttersprachen sprechen. Auch wenn die Eltern dieselbe Muttersprache haben, geben sie oft ergänzend Esperanto an ihre Kinder weiter.

Das Ziel der Erziehung mit Esperanto ist in der Regel praktisch orientiert: Die Eltern haben viele esperantosprachige Freunde und wollen ihre Kinder an ihrem Freundeskreis teilnehmen lassen.

„Vatersprache“

Oft ist Esperanto nicht die Sprache der Mutter, sondern der Vater spricht mit seinem Kind Esperanto, die Mutter ihre Muttersprache.

EsperantoLand e. V., Louis F. v. Wunsch-Rolshoven, Wiciefstr. 9, 10551 Berlin
Tel. 030 – 685 58 31, 0173 – 162 90 63, lu.esperantoland@gmx.de